



## GEMEINSAM Für Mensch und Natur



### Projekt "Pflege von Schutzgebieten"

Seit vielen Jahren führen wir in Abstimmung mit dem Biotopbetreuer Pflegemaßnahmen in Naturschutzgebieten oder anderen schützenswerten Gebieten durch. Dabei arbeiten wir vielfach in Kooperation mit Schulen und den Pflege- und Adoptivfamilien. Diese Maßnahmen erhalten die Gebiete in einem schützenswerten Zustand. In folgenden Gebieten haben wir bisher gearbeitet:

- NSG Schalkenmehrener und NSG Weinfelder Maar
- NSG Immerather Maar
- NSG Dürres Maar und NSG Strohner Märchen
- NSG Wacholdergebiet bei Demerath und NSG Geisert
- NSG Wacholderheiden bei Bleckhausen
- NSG Mosbrucher Weiher
- Buerberg bei Schutz
- Rabenberg bei Daun-Rengen
- Streuobstwiese Daun-Waldkönigen
- Asseberg und Goosberg

Zusätzlich betreuen wir mehrere Bäche als Bachpaten.

### Wir freuen uns auf Sie

Machen Sie mit! So können Sie unsere Arbeit unterstützen: Als aktives Mitglied bei unseren Aktionen oder als unterstützendes Mitglied durch Ihren Mitgliedsbeitrag. Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie wirksam die Natur.

#### Ihre Ansprechpartner

Felten, Hans-Peter, Daun, Tel. 06592/3163  
Feyerabend, Susanne, Bodenbach, Tel. 01607722742  
Grell, Edel, Dockweiler, Tel. 06595/1295  
Lange, Achim, Daun, Tel. 06592/985770  
Möhnen, Georg, Daun, Tel. 06592/982818  
Wagner, Sepp, Ellscheid, Tel. 06573/98836 (Vorsitzender)

#### Besuchen Sie uns im Internet

[www.nabu-daun.de](http://www.nabu-daun.de)

#### Schreiben Sie uns eine E-Mail

[info@nabu-daun.de](mailto:info@nabu-daun.de)

#### Impressum

© 2015, NABU-Daun e. V., Lindenweg 11, 54552 Ellscheid  
Bildnachweis: Alle Fotos NABU-Daun; Text: Hans-Peter Felten; Druckerei:  
Lokay e.K., Reinheim; gedruckt auf 100% Recyclingpapier; Auflage 2.000

## Die Naturschutzmacher

in der VG Daun und VG Kelberg  
Machen Sie mit!



## Projekt "Kirchweiler Rohr"

Als Eigentümer von Flächen können wir diese für die Natur erhalten und gestalten. Über 110 ha schützenswerter Fläche haben wir inzwischen in den Verbandsgemeinden Daun und Kelberg erworben. Stellvertretend für die anderen Gebiete soll hier das Kirchweiler Rohr vorgestellt werden. Es zeigt exemplarisch die Gefährdungen aber auch die mit dem Geländerwerb verbundenen Möglichkeiten auf.

- Antrag auf Ausweisung als Naturschutzgebiet bei der Bezirksregierung Trier durch die NABU-Gruppe Daun, 1982
- Abwehr der Umwandlung in einen Freizeitsee durch Öffentlichkeitsarbeit und Kauf von Sperrparzellen, 1984
- Ausweisung als Naturschutzgebiet, 1990
- Erwerb von weiteren 20 ha Fläche durch die NABU-Gruppe Daun im Flurbereinigungsverfahren Hinterweiler/ Kirchweiler, 2013
- Rodung standortfremder Fichtenaufforstungen auf den neuerworbenen Flächen, 2014
- Aufwertung des Gebietes durch Anlegen von zehn Amphibientümpeln, 2015

Weitere Maßnahmen, wie Sanierung von alten Obstbäumen, Entfernen von Stacheldraht und Abriss eines alten Schuppens, sind für die kommende Zeit geplant. Es erfolgt eine extensive Bewirtschaftung durch Mahd oder als Weide.



## Projekt "Erhalt der Eifelvulkane"

Das Landesamt für Geologie und Bergbau (LGB) hat eine Ausweitung des Gesteinsabbaus im Landkreis Vulkaneifel von derzeit 400 ha auf über 2.000 ha vorgeschlagen. Betroffen wären auch viele markante Eifelberge, an denen derzeit noch kein Abbau stattfindet. Sie sind für das einmalige Landschaftsbild der Vulkaneifel jedoch unverzichtbar. Zusammen mit anderen Verbänden wehrt sich der NABU gegen diese völlig überzogene und nicht zu verantwortende Planung.

Inzwischen konnten wir erreichen, dass die nachfolgenden Berge nicht mehr in der aktuellen Abbauplanung enthalten sind:

- Asseberg bei Daun-Waldkönigen
- Goosberg bei Daun-Steinborn
- Riemerich bei Daun-Neunkirchen (s. Foto oben)
- Döhmburg bei Dreis
- Kreckelberg bei Gerolstein-Büscheich

Trotz dieser Erfolge ist auch die reduzierte Rohstoffplanung nicht hinnehmbar. So ist z.B. die Steineberger Lei für den Gesteinsabbau vorgeschlagen. Auch in unmittelbarer Nähe der Naturschutzgebiete Holzmaar und Dürres Maar soll Gestein abgebaut werden können. Wir werden uns daher weiterhin dafür einsetzen, dass auch auf diesen Flächen kein Gesteinsabbau stattfinden darf.



## Artenschutzprojekte

- Anbringen von 12 Nisthilfen für Wanderfalken an Autobahnbrücken der Autobahn A1 (s. Foto oben) bzw. an Hochspannungsmasten
- Einbau von Nisthilfen für Turmfalken in die Kirchtürme der 3 Dauner Kirchen
- Vergrößern von Mehlschwalbenkolonien an öffentlichen und privaten Gebäuden durch Anbringen von Kunstnestern; inzwischen Nistmöglichkeiten für mehr als 100 Mehlschwalbenpaare
- Aufbau einer Mauerseglerkolonie an der Grundschule Daun durch Anbringen von 28 Mauerseglernisthilfen
- Anlegen von inzwischen mehr als 40 Tümpeln als Laichgewässer für Amphibien abseits von Straßen (s. Foto unten)
- Bei der Nutzung der Windkraft setzen wir uns dafür ein, dass die Erfordernisse des Artenschutzes (z.B. Abstandsregelungen) berücksichtigt werden.

